

Gemeinde Grasleben - Verwaltungsvorlage Nr. 33a

zur Sitzung am: 11.12.2007

- (X) Finanzausschuss
() Bauausschuss
() Jugend- u. Sportausschuss

- () Kulturausschuss
(x) Verwaltungsausschuss

Zuständiges Beschlussorgan:

- () Gemeindedirektor
(X) Verwaltungsausschuss 18.12.2007
(X) Gemeinderat 18.12.2007

Tagesordnungspunkt:

Bezeichnung: Verabschiedung

- a) des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2008 – mit Anlagen –
b) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008
c) des Haushaltssicherungskonzeptes und des -berichtes
hier: Vorbereitung des Gemeinderatsbeschlusses

- | |
|---|
| () Einmalige Kosten:
() Keine Kosten |
|---|

- | |
|--|
| () Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung |
|--|

Haushaltsstelle:

- | |
|--|
| () Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden. |
|--|

Haushaltsstelle:

Haushaltsansatz: bisher ausgegeben: noch verfügbar:

Deckung:

Folgekosten:

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 – mit Anlagen – zu beschließen und das Haushaltssicherungskonzept und den Haushaltssicherungsbericht festzustellen.

Der Verwaltungsausschuss möge einen gleichlautenden Empfehlungsbeschluss fassen.

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 – mit Anlagen – und stellt das Haushaltssicherungskonzept und den Haushaltssicherungsbericht fest.

Sach- und Rechtslage:

Erläuterungen zum Entwurf des Haushaltsplanes 2008:

Die schlechte Finanzsituation im Bereich des **Verwaltungshaushalts** setzt sich nach einer kurzen Erholung in 2006 nach dem Jahr 2007 im Jahr 2008 weiter fort.

Erstmalig war im Verwaltungshaushalt 2000 ein Fehlbetrag entstanden.

Die Situation der vergangenen Jahre stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsrechnung 2002	- 212.900 €
Haushaltsrechnung 2003	+ 760.000 € (wurde der Rücklage zugeführt)
Haushaltsrechnung 2004	- 580.695 €
Haushaltsrechnung 2005	- 313.197 €
Haushaltsrechnung 2006	0 € (Zuführung an Rücklage 1.054.493,75 €)
Haushaltsplan (1. Nachtrag) 2007	-1.646. 600 €

Da die Überschüsse aus den Rechnungsergebnissen 2003 und 2006 der Rücklage zugeführt wurden, konnten die Fehlbeträge der Vorjahre abgebaut werden.

Durch die Ganztagsbetreuung in den kirchlichen Kindergärten St. Maria und St. Norbert entstehen Kosten der zusätzlichen Bezuschussung in Höhe von 48.000 €.

Im Bereich der eigenen Sportstätten erhöhen sich die Einnahmen durch Stromlieferungen aus dem Klein-BHKW um 3.000 €.

Trotz gestiegener Energiekosten können die Ausgaben im Bereich der alten Försterei um 500 € gesenkt werden.

Die Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer sinken abermals auf nunmehr 572.000 € (Im Jahr 2006 noch 2.526.483 €).

Der **Vermögenshaushalt** ist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen. Er weist Investitionen in wie folgt aus:

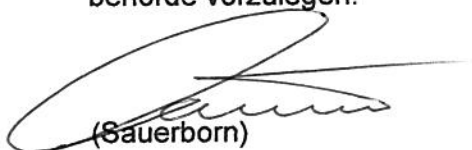
Kinderkarussell Hoppegarten	4.700 €
Zuschuss zu Krippenplätzen St. Norbert	20.000 €
Sanierung Sportanlagen (B-Platz)	4.000 €
Erwerb von Grundstücken (für kommunale Entlastungsstraße)	33.000 €
Salzstreuer für Iseki-Traktor	2.500 €
Kommunale Entlastungsstraße	2.017.000 €
Sanierung Straßen und Gehwege	24.600 €
Straßenentwässerungsanteil WVV	9.900 €
Dorferneuerung	100.000 €
Dimmer für Straßenbeleuchtung	4.000 €
Freibadgaststätte Toiletten- und Heizungserneuerung	30.000 €
Modernisierung der Altenwohnungen	428.000 €

Obwohl erhebliche Investitionsmaßnahmen ausgewiesen worden sind, konnte die Neuverschuldung durch Kreditaufnahmen begrenzt werden. Insgesamt sind Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen in Höhe von 1.540.000 € eingeplant.

Haushaltssicherungskonzept und Haushaltssicherungsbericht

Nach § 82 Abs. 6 der NGO ist ein Haushaltssicherungskonzept und ein Haushaltssicherungsbericht aufzustellen, sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Der Verwaltungshaushalt schließt nach dem vorliegenden Entwurf mit einem Fehlbetrag von 1.075.500 € ab. Das endgültige Haushaltssicherungskonzept und der Haushaltssicherungsbericht ist spätestens mit der Haushaltssatzung vom Rat zu verabschieden und der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.



(Sauerborn)

Gemeinde Grasleben							(Stand: 14. 12. 2007)
Änderungen zum Haushaltsplanentwurf							
Verwaltungshaushalt							
Hhst.	HH-Ansatz	Einnahmen mehr/weniger	Ausgaben mehr/weniger	neu	Erläuterung		
HH-Plan-Entwurf		1.739.600	2.778.700				
3860.7182	2.700		3.100		5.800 Übernahme Zins-/Tilgungsverpflichtung Markgrafsche Hof		
4840.7180	146.100		48.000		194.100 Höherer Zuschuss aufgrund längerer Betreuungszeiten		
6300.1640	0	20.200			20.200 Zuschuss Agentur für Arbeit 2. Gemeindearbeiter		
6300.4140	32.300		21.000		53.300 Vergütung 2. Gemeindearbeiter		
6300.4340	2.800		1.500		4.300 AG-Ant. Zusatzvers. 2. Gemeindearbeiter		
6300.4440	7.000		4.400		11.400 Soz.-Vers. AN 2. Gemeindearbeiter		
6700.5100	13.000		2.000		15.000 erhöhter Aufwand Unterhaltung Straßenbeleuchtung		
9000.8310	24.600		-24.600		0 keine Umlage zu zahlen		
9000.8322	707.500		600		708.100 aktualisierte Neuberechnung		
9100.8070	23.000		700		23.600 Zinsen Kreditaufnahme Krippenplätze St. Norbert, Straßen-/Gehwegsanierung		
9100.8770	29.000		40.600		69.600 Zinsanpassung im Fall der vollständigen Ausschöpfung des Kassenkredites		
Zw.summe		20.200	97.300				
mehr/weniger		20.200	97.300				
HH-Plan		1.759.800	2.876.000				
Fehlbetrag:			-1.116.200		(Fehlbedarf bisher 1.039.100 €)		

Gemeinde Grasleben							(Stand: 14. 12. 2007)
Änderungen zum Haushaltsplanentwurf							
Vermögenshaushalt							
Hhst.	HH-Ansatz	Einnahmen mehr/weniger	Ausgaben mehr/weniger	neu	Erläuterung		
HH-Plan-Entwurf		2.701.900	2.701.900				
4640.9880	0		20.000		20.000 Zuschuss zu Krippenplätzen St. Norbert		
6300.9560	22.400		2.200		24.600 Wegf. Gehweg, Magd. Str., barrierefrei Gehwege (6.600 €)		
9100.3100	1.111.500	9.000			1.120.500 Entnahme aus Rücklagen 9.000 € bis zur gesetzl. Mindestrücklage		
9100.3770	0	13.200			13.200 Kredit Krippe (11.000 €), Sanierung Str./Gehw. 2.200 €		
Zw.summe		22.200	22.200				
mehr/weniger		22.200	22.200				
HH-Plan		2.724.100	2.724.100				

**Haushaltssicherungsbericht
der Gemeinde Grasleben
(aufgestellt zum Haushaltsplan 2008)**

Notwendigkeit der Erstellung, Anforderungen

Nach § 82 Abs. 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung ist ein Haushaltssicherungsbericht über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen dem Haushaltssicherungskonzept beizufügen, wenn der Haushaltsausgleich bereits im Vorjahr nicht erreicht worden ist. Im Haushaltssicherungsbericht wird über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen berichtet.

Im Folgenden werden die Maßnahmen, die zur Sicherung bzw. Konsolidierung des Haushalts der Gemeinde Grasleben vorgenommen worden sind und die über die Anforderungen an eine sparsame Haushaltsführung hinausgehen, dargestellt.

Im Bereich der eigenen Sportstätten konnte durch den Einbau eines Blockheizkraftwerkes (Dachs) und den Verkauf des dort erzeugten Stroms der Zuschussbedarf von 12.300 € in 2006 über 10.300 € in 2007 auf nur noch 7.400 € (geplant) in 2008 gesenkt werden.

Trotz gestiegener Energiekosten konnte der geplante Zuschussbedarf 2008 für die alte Försterei um über 500 € gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Obwohl die Gemeinde Grasleben im Jahr 2002 die Hebesätze der Realsteuern um jeweils 40 % bei den Grundsteuern bzw. 20 % bei der Gewerbesteuer angehoben hat, sind die tatsächlichen Einnahmen von 1.783.678 € in 2005 auf nunmehr noch geplante 572.500 € in 2008 gesunken. Daran ist zu erkennen, dass Erhöhungen von Realsteuerhebesätzen durch die Steuerreform der Bundes- und Landesregierung wieder zunichte gemacht wurden.